

Raus aus dem Plastikwahn



Ausgangssituation:

- Plastikstrudel in den Ozeanen
 - verendende Seevögel & Fische
 - Mikroplastik in Lebensmitteln
 - verdreckte Strände - Städte - Landschaft – Flüsse und Bäche
 - Rekordproduktion von Plastikverpackungen
- **wir fragen:**
 - was sind die ökologischen Folgen
 - was tut die Politik auf EU- und auf nationaler Ebene?
 - was tun die Umweltverbände, Verbraucherschützer, etc.?
 - was kann jeder einzelne tun?
 - **unverpackt...**
 - geht das?
 - welche lokalen Initiativen zur Plastikmüllvermeidung gibt es?
 - plastikfreie Schule/Kiosk...
 - geht das?

Schon in den 1990er Jahren waren wir weiter, als wir in den Bürgerinitiativen „Das bessere Müllkonzept“ in der Region eine Müllverbrennungsanlage verhinderten...

- wir wollten Müll-Vermeidung statt Verbrennung...
- wir legten ein ökologisches Abfallwirtschaftskonzept vor
- wir forderten Mehrweg statt Einweg...
- wir forderten eine echte Kreislaufwirtschaft...
- wir wollten die ökologischen Folgen eingepreist wissen...
- wir wollten die Produkthaftung von A-Z...



- **was bekamen wir stattdessen?** - den „Grünen Punkt“ - ein ökologisches Mäntelchen...
- **was wird uns nun politisch angeboten?**
 - EU - das Verbot von Plastikstrohhalm...
 - BRD - Einwegbecher sollen teurer werden...

*Das wird nicht reichen! – Appelle & Verhaltensänderungen allein helfen nicht...
– wir brauchen klare Regeln für Produzenten - Handel – Verbraucher...*